



Ökologisch-Demokratische Partei



**DIE LINKE.**

An den Oberbürgermeister  
der Landeshauptstadt München  
Herrn Dieter Reiter  
Rathaus, Marienplatz 8  
80331 München

München, 27.09.2017

## **Antrag**

### **Gefährliche Chemikalien minimieren I - Keine PVC-Böden in Krankenhäusern**

Die München Riem GmbH (MRG) als Projektleitung der Krankenhaussanierung und die Leitung der städtischen Kliniken werden aufgefordert, auf PVC als Bodenbelag zu verzichten. Für Neubau und Sanierungen sind gesundheitlich unbedenkliche Bodenbeläge auszuwählen.

## **Begründung**

Gesundheitseinrichtungen haben eine besondere ethische Verantwortung, Produkte zu verwenden, die nur Chemikalien enthalten, die ein möglichst geringes Risiko für die menschliche Gesundheit darstellen (Vorsorgeprinzip). Im Juli wurde beschlossen bei der anstehenden Sanierung der Krankenhäuser den bestehenden ökologischen Kriterienkatalog außer Kraft zu setzen und insbesondere PVC-Böden neu zu verlegen. (Sitzungsvorlage 14/20 V 09304). PVC gilt seit Jahren als Problemstoff – er ist nicht nur krebserregend in der Herstellung und emittiert Dioxine bei der Verbrennung, sondern die enthaltenen Weichmacher gasen aus und können zu folgenden Krankheiten führen: Geburtsfehler, Unfruchtbarkeit, niedrige Spermienzahl, verändertes männliches Fortpflanzungsverhalten und erhöhte Gefahr von Hodenkrebs<sup>1</sup>. Andere Forschung haben Phthalate mit Verhaltensstörungen bei Kindern verbunden, wie beispielsweise Aggression und Hyperaktivität.

Es versteht sich von selbst, dass ein Krankenhaus, das den Auftrag hat, seine Patientinnen und Patienten zu heilen, diese nicht solchen gesundheitsschädlichen Materialien aussetzen darf.

Eine wachsende Zahl von Krankenhäusern handeln nach dem "better safe than sorry" Ansatz und haben PVC-freie Ausstattung. Seit Anfang der 90er Jahre arbeitet der Wiener Krankenanstaltenverbund am vollständigen Verzicht auf PVC in seinen 18 Anstalten<sup>2</sup>. Auch die Stadtverwaltung von Stockholm hat sich Ende der 90er Jahre entschieden, in allen Gesundheitseinrichtungen auf PVC zu verzichten. Vorteile dieses Ansatzes sind reduzierte Entsorgungskosten, reduzierte Haftung und verbesserte Gesundheit für PatientInnen sowie ArbeitnehmerInnen.

**Sonja Haider, Tobias Ruff: ÖDP**

**Herbert Danner, Gülseren Demirel, Katrin Habenschaden, Sabine Krieger, Anna Hanusch: Die Grünen – rosa liste**

**Brigitte Wolf und Cetin Oraner: DIE LINKE**

<sup>1</sup>[https://utopia.de/0/uploads/assets/editor/20040700\\_chemie\\_gift\\_am\\_krankenbett\\_studie.pdf](https://utopia.de/0/uploads/assets/editor/20040700_chemie_gift_am_krankenbett_studie.pdf)

<sup>2</sup> <https://noharm.org/sites/default/files/lib/downloads/pvc/SchadstofffreiesKrankenhaus.pdf>